

Revision der Ortsplanung Emmen Gespräche Emmen Center

im Auftrag der
Gemeindeverwaltung Emmen

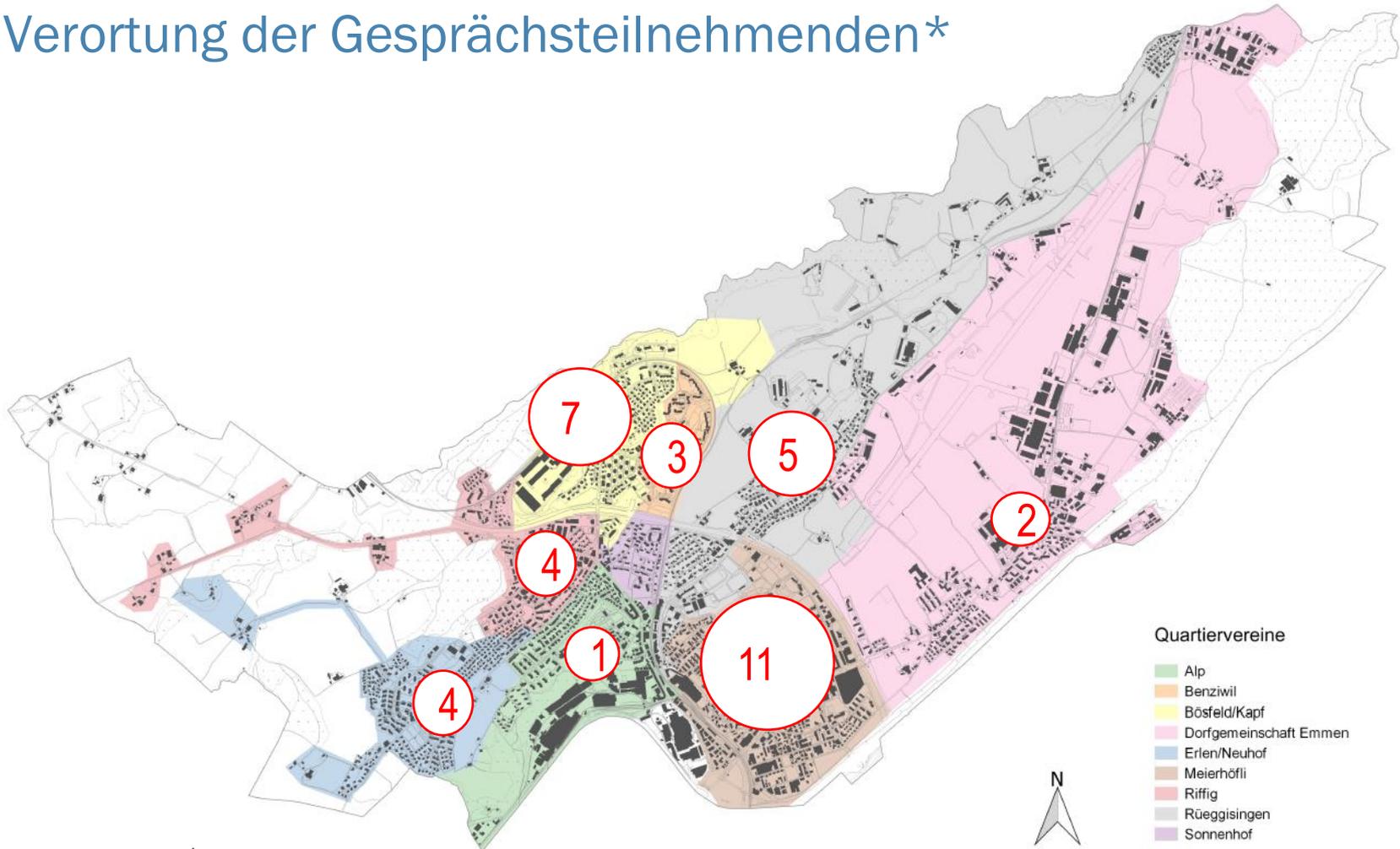
Gespräche Emmen Center: Stimme der breiten Bevölkerung

- Als nächsten Schritt der Revision der Ortsplanung Emmen hat sich die Gemeinde in die Sphäre der Adressaten begeben, um den Emmerinnen und Emmer die Möglichkeit zu bieten, Wünsche und Kritik am heutigen Emmen zu äussern und ihre Ideen für die Zukunft einzubringen.
- Das Emmen Center wurde gewählt, da ein Grossteil der Bevölkerung dort anzutreffen ist. In den Quartieren und anderen hochfrequentierten Orten wurden Infoplakate (Wandzeitungen) platziert, um die Passanten über die Mitwirkungsaktion im Emmen Center zu informieren. Der Infostand im Center wurde gut besucht, was nach Aussagen der Teilnehmer nachweislich auf die Plakatstellen zurück zu führen ist.
- Thema der Gespräche waren die Visionen, Anliegen, Vorschläge und Bedenken der Teilnehmenden im Hinblick auf die künftige Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraums **Emmen im Generellen** und ihre jeweils spezifische **Interessensphäre im Speziellen**. Gleichzeitig wurden die Gesprächsteilnehmer im Sinne des Dialogs zum aktuellen Stand informiert.
- Ziel dieses nächsten Dialogschrittes war es, aus Sicht der Anspruchsgruppen weitere **Inputs zur Revision der Ortsplanung** zu erhalten, um diese in die anstehenden Planungsprozesse einfliessen zu lassen.
- Moderiert wurden die Gespräche von Mitarbeitern von Creafactory® sowie der Kommunikationsstelle und Gesamtprojektleitung der Gemeinde.

Studiendesign und Stichprobe

Grundgesamtheit	Besucher des Emmen Center
Stichprobe	Zufällige Einzel- und Kleingruppengespräche (qualitative Erhebung)
Erhebungsinstrument	Mindmap mit Themenfeldern und mehrstufigen Vertiefungsfragen, in Stichworten formuliert Gemeindekarte von Emmen (Plakatform) Zwischenstandsbescrieb (A4 und Plakat) Fragebogen
Erhebungszeitraum	15. und 16. Februar 2019

Verortung der Gesprächsteilnehmenden*



Themenfelder (spontan und gestützt*)

- generelle Wahrnehmung der Gemeinde Emmen heute / Wünsche für die Zukunft

Vertiefungsthemen

- Verkehr
- Aufenthaltsqualität
- Verdichtung
- Bevölkerungswachstum
- Arbeitsplätze
- Steuern
- ethnische Durchmischung
- Infrastruktur



*gestützt bedeutet, dass der Gesprächsleitende nachgefasst hat, wenn das Gegenüber bestimmte Themenfelder nicht aktiv angesprochen hat.

Zentrale Erkenntnisse

Gespräche Emmen Center – Februar 2019

Wichtigste Erkenntnisse

- Überraschend war die Tatsache, dass die Gesprächspartner gesamthaft eine sehr positive Wahrnehmung der Gemeinde signalisierten und nur am Rande Ängste um die Zukunft von Emmen äusserten. Emmen ist eine attraktive Wohngemeinde.
- Allerdings sprachen sich viele Stimmen gegen das Wachstum wie bis anhin und in Richtung einer qualitativen Weiterentwicklung aus, ähnlich wie das die Positionierungsgespräche gezeigt hatten.
- Hohe Relevanz hatte der Erhalt von Grünflächen und die Schaffung von Treffpunkten.
- Die Teilnehmenden empfinden die Möglichkeit, sich aktiv einbringen zu können, als Signal des guten Willens der Gemeinde.

Zusammenfassung

Gespräche Emmen Center – Februar 2019

Positive Aspekte

Insgesamt überwogen die positiven Punkten gegenüber den kritischen Voten deutlich.

- Das **Angebot des öffentlichen Verkehrs** wird im Allgemeinen als **sehr gut und praktisch** beurteilt, auch wenn punktuell Ergänzungs- oder Verbesserungsbedarf genannt wird.
- Die Lebensqualität wird als hoch beurteilt, insbesondere auch im Zusammenhang mit den gut erreichbaren und reichlich vorhandenen **Naherholungsgebieten** (Bsp. Reus, Riffigweiher). Auch wird vielfach von verfügbaren Grünflächen gesprochen, die offenbar trotz starker Bautätigkeit verfügbar sind.
- Die **Freizeitangebote** werden als ausreichend oder sogar gut beurteilt. Mehrmals wird die Aussage vertreten, dass Emmen alles hat, was man braucht. Beispielhaft wird von Restaurants, Einkaufsmöglichkeiten und dem Kino Maxx gesprochen.
- Emmen wird als eine **attraktive Wohngemeinde** beschrieben:
 - «Fühle mich hier pudelwohl» (Fragebogen Nr. 36)
 - «Was Luzern hat, hat Emmen auch» (Fragebogen Nr. 7)
 - «Kulturstadt Emmen» (Fragebogen Nr. 8)
- Die **kulturelle / soziodemografische Durchmischung** in Emmen begegnet ebenfalls hoher Akzeptanz. Als problematisch wird allerdings die wahrgenommene Ausgrenzung der einheimischen durch scheinbar geschlossene Events und etablierte Treffpunkte für ausländische Bewohner der Gemeinde wahrgenommen.

Kritik

- Die Aussage, dass zu viel gebaut wurde und aktuell noch zu viel gebaut wird, wurde in fast jedem Gespräch den Gesprächen relativ oft erwähnt. Die Bevölkerung wünscht sich vorerst eine **Verlangsamung der Bauaktivitäten** oder gar einen Baustopp.
- Allerdings gibt es die Bereitschaft an geeigneter Lage Verdichtung zu ermöglichen, wenn damit eine qualitative Aufwertung verbunden ist und die Zersiedelung gestoppt werden kann.
- In diesem Zusammenhang wird oft von einer verfehlten Wachstumspolitik gesprochen. Im falschen Wachstum wird die Ursache für die schlechte finanzielle Lage der Gemeinde gesehen und damit auch der Grund für die Steuererhöhung.
- Störend wird im Alltag die **Überlastung an bestimmten Verkehrsknotenpunkten** (Rüeggisingerstrasse/Seetalstrasse) insbesondere während des Feierabendverkehrs wahrgenommen. Ansonsten wird der Verkehr nicht stark thematisiert.
- Im gleichen Zusammenhang wird auch der **Sonnenplatz kritisiert**: Die Verkehrssituation, die durch unzureichende Koordination der **Strassenüberquerungen durch Fussgänger** entsteht, müsse verbessert werden. Zusätzlich sei der Platz zwar **als Zentrumsplatz prädestiniert**, aber aktuell **nicht dienlich**. Es fehlen Elemente zur Gewährleistung der Aufenthaltsqualität in Form von Sitzmöglichkeiten und eine einladende Gestaltung des Platzes.
- Aktuell spricht sich die Bevölkerung lautstark für den **Erhalt von Grünflächen** aus, was sicherlich mit dem schnellen Wachstum in den letzten Jahren im Zusammenhang steht.

Kritik

- Im Zusammenhang mit der Migrationsdiskussion wurden vor allem zwei Orte in Emmen aufgegriffen:
 - Die **Gerliswilerstrasse** ernten harsche Kritik. Angeblich seien dort nur noch **ausländische Geschäfte / Restaurants** vertreten.
 - Rund um die **Viscose Bar** fühlen sich die einheimischen Bewohner nicht willkommen. Es handle sich um Ausländertreffpunkte.
- Der **Fluglärm** ist und bleibt ein Thema in Emmen. Die Stimmung reicht von stolzes Wahrzeichen bis unzeitgemässes Übel. Im Durchschnitt scheinen die Leute **das Unabdingbare einfach zu akzeptieren**.
- Teils vernachlässigte Infrastruktur wird ebenfalls vereinzelt angesprochen, wird aber nicht intensiv diskutiert. Die Entwicklung rund um den Seetalplatz und die zukünftige Nutzung des Seetalplatzes wird auch von der breiten Bevölkerung als Chance betrachtet.

Wünsche

- Wichtigster Wunsch: Erhalt der Naherholungsgebiete rund um die Siedlungen und Aufwertung der Grünflächen.
 - Die Naherholungsgebiete sind für viele Bewohner das Element, dass das Leben in Emmen attraktiv macht.
 - Die Grünflächen innerhalb der Siedlung werden durch die vielen Bautätigkeiten als stark gefährdet wahrgenommen.
- Gebäude, die der Gemeinde ihren Charakter verleihen, sollen erhalten bleiben.
- Auch junge Menschen haben sich an den Gesprächen beteiligt. Sie wünschen sich einen geeigneten Treffpunkt und (kulturelle) Angebote für Jugendliche, die nicht mit Sport in Verbindung stehen.
- Es wird deutlich, dass sich die Leute in Emmen soziale Treffpunkte wünschen, weil sie zum Teil fehlen und bei den bestehenden Treffpunkten mehr Aufenthaltsqualität gewünscht wird (z.B. Sonnenplatz: mehr Beschattung/ Bäume/ weniger Verkehr). Als positives Beispiel wird sehr oft der Themenspielplatz erwähnt. Es wurde auch von fehlenden Sitzmöglichkeiten auf öffentlichen Plätzen gesprochen.
- Der Autobahnzubringer Emmen Nord soll besser heute als morgen eröffnet werden.
- Wenn schon neuer Wohnraum gebaut wird, dann so, dass er attraktiv ist und gute Steuerzahler anzieht. Gleichzeitig soll bezahlbarer Wohnraum in Emmen erhalten bleiben.

Auswertung Post-It's

Gespräche Emmen Center – Februar 2019

1 Sonnenplatz

- «Es braucht dringend Bäume auf dem Sonnenplatz»
- «Verdichtung am Sonnenplatz zu stark»
- «Treffpunkt für Jugendliche»
- «Sonnenplatz aufhübschen»
- «Mehr Leben für Jugendliche»

2 Feldbreite

- «zu dicht»
- «gleich einem Gefängnis»
- «zu wenig Freiräume berücksichtigt»

3 Wichtiger Freiraum



4 Reuss

- «Reuss so erhalten wie es ist»
- «Reuss sehr schön, soll so bleiben»
- «Begegnungsraum Reusszopf»
- «Kinderspielplatz ist super»
- «Zugänglichkeit Reuss verbessern»

● 5 schöner Spielplatz

6 Riffig

- «Schönes Quartier»
- «Schönes, ruhiges Quartier mit gutem Nachbarschaftsverhältnis»
- «bei Post wegen Parkplätzen Ausfahrt aus Riffigstrasse behindert»

7 Seetalplatz

- «Ausfahrt bei Kino nach Rothenburg nicht möglich»
- «Verkehr: von 06:30-08:00 Uhr 16:00-18:00 Uhr viel Stau»
- «Hochhaus am Seetalplatz»

8 Gerliswilerstrasse

- «Zu wenig Abwechslung, wünschen uns wieder Schweizer Geschäfte»
- «Verbesserung der Fussgängerzone»

9 Viscosi Stadt

- «Kultur und Begegnungsraum»
- «Entwickelt sich positiv»
- «Findet eine Gettoisierung statt»

10 Meierhöfli

- «Viel Platz zum Spielen + Grün»

11 Erlen

- «Nicht weiter bauen, Grünflächen erhalten»
- «Grünflächen nahe Erlenquartier»

12 Hübeli

- «Aussenraum, Autofrei»
- «Wiese und Wälder belassen»

13 Flugplatz

- «weniger Militärflüge»
- «Flugplatz erhält uns viel Grünfläche»

14 Emmen Nord

- «Emmen Nord wieder öffnen»

15 Ustrigwald

- «Schön zum spazieren»

16 Riffigweiher

- «schön im Sommer»

17 Ruggisingen

- «schöner Spielplatz»

● 18 Wunsch nach einem Stadion

19 Emmen Dorf

- «mehr gute Gastronomie»

Allgemein

- «Weniger bauen, mehr Begegnungsräume und Grünflächen»
- «Zentrum Begegnungsbereich»
- «Gut erschlossene Naherholungsgebiete»
- «zu viel Verkehr» (Seetalstrasse / Rüeggisinigerstrasse)
- «Carsharing fördern, zu viel Verkehr»
- «Es ist schön, dass Emmen so multikulturell ist»
- «mehr Geld für die Schulen!»
- «gutes Sportclub Angebot»
- «Emmen hat alles was Luzern auch hat»
- «zu wenig Parkmöglichkeiten»
- «Vita Parcours»
- «Mehr Velowege»